

Kirschblüten- Gedanken

Rahm-West, durch Bahntrassen wirksam von Alt-Rahm abgetrennt und motorisiert nur über eine einzige Brückenstraße erreichbar, bietet wieder einmal pure Frühlingslust: Entlang dem den Ortsteil umrundenden Straßenzug blühen die japanischen Kirschbäume aufs Wunderschönste. Das lassen wir uns nicht entgehen, meine liebe Frau und ich. Doch kommen mir beim Schlendern durch das rosarote Blütenmeer in der Corona-bedingten Stille Gedanken über die Widersprüchlichkeit dieser Welt in den Sinn. Weltweit wird die Kirschblüte als Fest des Aufbruchs und des neuen Lebens gefeiert, vor allem in Japan als Hanami, und doch werden uns in Bildern und Zahlen gleichzeitig die Gefahren der Pandemie und schrecklich endendes Leben vor Augen geführt. Irgendwo unter Kirschblüten rasten, die rosaroten Freuden mit Mitmenschen teilen, vielleicht bei Kirschkuchen und Tee oder Kaffee oder einem guten Glas – alles versagt in dieser Zeit! Blütenträume! Immerhin bleibt uns ein bescheidener Freudenrest: das Fotografieren der Rahmer Blütenalleen. Die schönsten Fotos aus der Blütenstadt Duisburg werden wir abends an einige Freunde versenden. Dazu, schlage ich in Erinnerung an einstige Urlaube in der Schweiz vor, sollten wir uns einen Kaffee-Kirsch genehmigen. **HOS**